



DJ Ipek Ipekçioğlu hat sich mit ihrer verführerischen Mischung aus **orientalischer und asiatischer Dancemusik** mit **Breakbeat, Electro** und **Pop** einen zentralen Platz in der europäischen DJ-Szene erobert und wurde für ihre Grenzen schmelzende Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

„**Europa's hippester DJ**“ (Magazin QX, Schweden) legte für die Grand Prix-Gewinnerin Sertab Erener, für Goran Bregovic, Dzihan & Kamien oder Mercan Dede auf und tourte mit Ojos de Brujos.

STORY

Mitte der 90er erstürmte **DJ Ipek Ipekçioğlu** als Pionierin für OrAsian Musik die vielschichtige Berliner Clubszene. Ihre eklektische Musik und charakteristischen Mixe wurden zur Grundlage für einen neuen Style, der vor zehn Jahren in der Clubszene der Stadt seinen Anfang nahm. Berlins Stadtmagazin Zitty honorierte das, indem es DJ Ipek in die Liste der **wichtigsten kulturellen Persönlichkeiten der Stadt** katapultierte. Seitdem hat sich DJ Ipek mit ihren „Eklektik BerlinIstan“ zu einem **exklusiven Berliner Exportschlager** entwickelt. Inzwischen ist sie auf Festivals und in Clubs überall auf dem Globus zu finden. Ihre Bühnenausstrahlung und innovativen Fusion Sounds bringen das Publikum an allen Orten in Extase: New York, die Sahara Wüste von Mali, Salvador de Bahia, Stockholm, Istanbul, Glasgow, Peking oder Shanghai. Die Liste könnte man noch lange fortführen, und mit dem Siegeszug von Eklektik BerlinIstan wächst sie beständig an. Zweifelsohne hat sich DJ Ipek Ipekçioğlu in der heterogenen internationalen Clublandschaft einen Namen gemacht.

STYLE

Eklektik BerlinIstan ist ein verführerischer Soundfusion aus **orientalischer & asiatischer balkanesischer Dancemusik**, gemixt mit **Breakbeat, House, Elektro** und zumal auch **Pop**. In ihren Sets nimmt DJ Ipek ihr Publikum auf eine Audio-Reise durch die Kulturen und Musikstile der Türkei, Nordafrikas, Israels, Persiens, des Balkans, Griechenlands und Bollywoods mit, und macht strategisch geplante Ausflüge nach Großbritannien und in die USA. Ihre Selbstkreierten Mixe setzen überraschende Akzente im manchmal zu gefälligen Flow der Club Music. 2003 tourte sie mit **Ojos de Brujos** in Andalusien, und 2005 spielt sie mit Dzihan & Kamien in Amsterdam. Der Musikkritiker Daniel Bax nannte sie „**Zeremonienmeisterin der transkulturellen Völkerverständigung**“.

2006 gab die Berlinerin das **Album „Beyond Istanbul“** heraus, das im In- und Ausland sehr positive Kritiken erhielt. Die Süddeutsche Zeitung nannte sie eine musikalische wie politische "Visionärin", deren "eklektizistische Entdeckungsreise [...] unmittelbar in ein Land der krassen gesellschaftlichen Umbrüche führt, weit jenseits der Klischees und bekannter Pop-Exporte wie Sänger Tarkan." Das Hamburger Abendblatt sprach von "**musikalischer Aufklärungsarbeit vom Allerfeinsten.**" Der "scheuklappen- und ideologiefreie Querschnitt" (Rolling Stone) wurde zum Album des Monats der Sendung „Weltempfänger“ im Bayerischen Rundfunks gewählt.“ (Auszug aus wikipedia.org)

DJ Ipek im Internet: www.cross-culture-music.de/ipek

AUSZEICHNUNGEN

In Schweden wurde sie durch das Magazin QX zum **hippesten DJ Europas** gewählt. Eine weitere internationale Auszeichnung war ein Sieg İpekçioğlus bei der World Beat DJ Competition 2005 in London. Ihre CD Beyond Istanbul bekam einen Platz auf der Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik.

RESIDENT CLUBBING

DJ Ipek Ipekçioğlu ist Resident DJ bei einer Reihe von angesagten Clubs und Clubnächten in Berlin, der aufregendsten Hauptstadt Europas: **SO36**, **Transurban.tv**, **BalkanBalkanParty**, Absolut Balkanissimo, Kanakwood-PostMigrantSounds, and Popdeurope. Sie ist regelmäßig in Stockholm für die **Re:Orient Clubnacht**, und ist eine der Drahtzieherinnen der Berliner Kult-Veranstaltung Gayhane – House of Halay. Dj İpek kuratierte IN TRANSIT Club 2003 des InTransit Festivals im Berliner Haus der kulturen der Welt. Sie organisierte und gestaltete von 2001 bis 2005 die Orient Basaar Bühne beim Karneval der Kulturen mit Turgay Ayaydinli von Kokona Productions. Seit zwei Jahren gestaltet sie eine Bühne beim Myfest am 1. Mai in Berlin-Kreuzberg.

PRESSESTIMMEN

“... Was Ipek heute Abend spielt, ist der Zusammenstoß von Orient und Okzident. Orientalische Musik mischt Ipek mit elektronischen House- und Techno-Sequenzen. Diese Veranstaltung **brachte der orientalischen House- und Popmusik erstmals in deutschen Clubs Anerkennung und Beachtung.** (...) Türken, Araber, Griechen, Israelis, Iraner, Deutsche, Amerikaner und Menschen aus anderen Kulturen feiern. Sie sind lesbisch, schwul, hetero, sie sind Christen, Muslime, Juden und Atheisten oder was auch immer.“ *Berliner Zeitung; 18.05.2002; Ulf Schubert*

„Vor wenigen Jahren noch blickte man von Berlin aus eher nach England, wenn es um aktuelle Asian Sounds auf dem Dancefloor ging. **Dank der Energie und der Kraft von DJ Ipek kann man in dieser Frage endlich auch lokalpatriotisch sein.** Mit ihrem hybriden Soundmix namens Eklektik Arabesk-kon FUSION OrAsia und Clubreihen wie dem Club Deewane ist Ipek nicht nur im Berliner Nightlife erfolgreich, sondern gastiert immer häufiger auch auf internationalen Festivals und Dancefloor Events.“ | „... **eine künstlerische Kompassnadel**, (...) die seit sieben Jahren ihren Weg geht: Der Berliner Exportartikel DJ Ipek.“ *Björn Döring, u.a. Radio Multikulti und Zitty Berlin und Festival Popdeurope, 2004*

„Überaus lohnenswert zu erwähnen, dass Ipek zu den auf unseren Seiten selteneren **DJanes gehört, die FÜR die Leute auflegt**, es versteht, die Party in einem zeitlichen Rahmen aufzubauen, somit die Leute durch die Musik herausfordern und überraschen kann, um sie anschließend wieder mit bekannten Stücken auf ein sicheres Terrain zurückzubringen.“ *Feedback auf www.crashhelmet.ch*

“... **einzigartig** die Berliner Nachtszene ist ohne sie kaum noch denkbar.“ *EMMA*

“... sie ist **unglaublich**. .. sie bringt die **tanzende Masse** wie schwitzende Club-Ungeheuer **zum Springen.**“ *Per Andersson, Expressen*

DISKOGRAPHIE / PRODUKTIONEN

Festivals

- Jingle for the Şimdi Now Festival Berlin 2004
- Jingles for the Dolmush X-Press – Festival

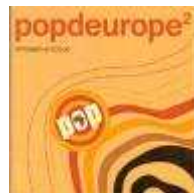
Film

- Berlinale Teddy Awardwinning Documentary “Katzenball” by Veronika Minder 2005
- Filmmusic for the Best of the Wurst – by Grace Lee Berlinale Talent Campus 2003
- Halbes Leben-Yarım Hayatlar Claudia Laszczak and Kay Wishöth
- Blind Date Istanbul– Habersiz bulusma Istanbul 2007
- Zisternen – Istanbuls versunkene Paläste, 2007 by Effi Mikesh

Theater

- Die Bodenkosmetikerinnen – Kabarett 2004-2007
- Mozart*m*üzik – Eine türkische Hochzeit staged by Susanne Frey 2006
- Faked Identities at Beyond Belonging Festival staged by Nurkan Erpulat 2007
- Universal : Seoul Istanbul New York staged by Janina Janke, 2008

RELEASES | Folgende Compilations veröffentlichten Tracks von DJ İpek İpekçioğlu



COMPILED for Trikont:



Beyond İstanbul – Underground grooves of Turkey - 2006

Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik.



Import Export a la Turka

Turkish sounds from Germany - 2007

DJ Ipek Ipekçioğlu • Eklektik BerlinIstan (Berlin)



Referenzen (Auswahl)

| Club |

Berlin - Arena, SO 36, Café Moskau • Amsterdam - Labyrinth, Paradiso, Mercan Dede • Stuttgart - Athena • Shanghai - 4 Live • Beijing - Tango • Riga - B-Club • New York - Plant, Meow Mix, The Cooler • Istanbul - Babylon,

| Festival |

Berlin - Dyalog Festival, PopdeEurope • Stockholm - Re:Orient • Arnheim - Live for Life • Venedig - Bienale • Mali - Festival au Desert Essekane • Chinatour 2007 - Shanghai, Beijing • London - World Beat DJ Award • Gent - Gentsee Feesten • Antwerpen - Sfinks Festival • Brasilien/Salvador de Bahia - Off Club, Quixebeira • Glasgow - New Moves Arts Festival • Ljubljana - Festival City of Women • Cartagena - La Mar de Musicas • Bern – Queersicht • Kopenhagen - Public Service • Sanaa & Aden - French Culture House • Alcalá - Etnosur Festival • Oslo - World Music Festival • Sarajevo - Pitchwise

Support DJ

Boom Pam - BalkanBeatBox - Goran Bregovic - Boban Markovic - Kolektif Istanbul - Amsterdam Klezmer Band - Manu Chao - Ojos de Brujos